

## Anlässlich des 75. Jahrestages der Befreiung des KZ Buchenwald

# Virtuelle Community Aktion für Robert Clary – 94-jähriger Überlebender und Vokalist auf dem Buchenwald Befreiungskonzert

---

(Corona-sicher)

Im Jahr 1984 schreiben zwei US-amerikanische Professoren, Dr. Saul Friedman und Dr. Herbert Hochhauser, an einem Drehbuch für den Film "Robert Clary A5714: A Memoir of Liberation". Sie nehmen Kontakt in die DDR auf und erhalten eine Dreherlaubnis für die Gedenkstätte Buchenwald und die Willy Gebhardt Schule in Weimar (heute Jenaplan-Schule Am Hartwege). Der Besuch wird von der Stasi-Hauptzentrale in Berlin-Lichtenberg koordiniert. 1985 wird der Film auf der TV-Senderkette PBS gezeigt und gewinnt einen Emmy Fernsehpreis. Zuletzt lief der Film 2015 auf der Holocaust Education Week in Toronto, Kanada.

Heute, 36 Jahre später, hat eine ehemalige Schülerin der Willy Gebhardt Schule Weimar wieder Kontakt mit Robert Clary aufgenommen, der zugesagt hat, eine Videobotschaft aus Weimar anzunehmen. Etwas was damals fehlte, waren Ehrlichkeit und Herzlichkeit. Die Schüler wussten nicht, dass Robert Clary und Herbert Hochhauser den Holocaust persönlich erlebt haben. Vielen Lehrern wird unbekannt sein, dass in ihrer Schule ein Interview für das amerikanische Fernsehen aufgezeichnet wurde. Robert Clary wurde am Abend in eine leere Schule geschleust. Der Schuldirektor hat ihn nicht begrüßt. Niemand außer den unmittelbar Beteiligten hat ihn überhaupt gesehen.

Robert Clary war in den Lagern Ottmuth, Blechhammer (ein Außenlager von Auschwitz), Groß-Rosen und Buchenwald inhaftiert. Er sagt, dass er überlebt hat, weil er gesungen hat. Zu seinem Repertoire gehörte u.a. *Bei mir bist Du schön* von den Andrews Sisters. Er trat am 19. April 1945 auf dem Befreiungskonzert in der Kinohalle Buchenwald vor Hunderten von Mithäftlingen und US-amerikanischen Soldaten auf. Die Musiker trugen noch ihre gestreifte Häftlingskleidung, das Gefühl der Freiheit war überwältigend. Die US Soldaten piffen und das war ebenfalls neu, ein anerkennendes Pfeifen, das kein Auspfeifen war. Unter den Musikern waren auch Jiří Žák, am Bass, der Robert Clary kurz zuvor vor dem Todesmarsch versteckt hatte, und Yves Darriet, der Orchesterleiter. Während seiner ca. drei Monate in Buchenwald war eine enge Beziehung zu Yves Darriet und Claude-François Boeuf entstanden, sie hatten ihn in „ihre Familie“ adoptiert. An diesem Abend sang Robert Clary *Joseph, Joseph* von den Andrews Sisters, *Menilmontant*, *La Polka du Roi* von Charles Trenet und führte einen Sketch mit der Micky Maus und der Minnie Maus auf.

An der Community Aktion kann jeder, der sich beteiligen möchte, ein persönliches Grußwort und eine kleine künstlerische Darbietung an Robert Clary aufzeichnen, am besten als Solo oder Duo, damit alles Corona-sicher bleibt.

Wir bitten um Zusendung der Beiträge in dem folgenden Format. Sagt zuerst Euren Namen und wo ihr seid, richtet dann ein Grußwort an Robert Clary und führt anschließend eure Darbietung auf. Wer

möchte, kann auch ein paar Fragen an Robert Clary stellen. Die Beiträge werden gesammelt, zusammengeschnitten und an Robert Clary übermittelt.

Hier ein paar Ideen und Anregungen für künstlerische Darbietungen, die für die Community Aktion geeignet sind:

- Lied aus dem Repertoire von Robert Clary, siehe <http://robertclary.com/bio.html>
- Lied von den Andrews Sisters oder von Charles Trenet
- Musikstück von Ježek, Korbař, Karl Vlach, Emil Ludvik, Duke Ellington, W.C. Handy, I. Berlin, C. Porter, Artie Shaw, Louis Armstrong, Fats Waller und Glenn Miller (*In the Mood*), die zum Repertoire der Jazzband Rhythmus gehörten
- Rezitation aus „Jazz hinter Stacheldraht“ von Jiří Źák (der Text ist auf Anfrage auf Deutsch, Tschechisch und Französisch erhältlich)
- Rezitation aus den Werken von Yves Darriet z.B. aus dem Gedichtband „Der gefesselte Wald“ oder den Romanen „Les souliers du dimanche“ und „Pibale“
- Zitat oder Szene zum Leben von Désirée Clary, deren Namen Robert Clary als Künstlernamen gewählt hat – auf Vorschlag von Yves Darriet während eines Buchenwald-Appells
- Aktuelle Videoszene vom Menilmontant Boulevard in Paris, zu Coronavirus-Zeiten

Das Projekt hat bislang die folgenden Unterstützer:

1. **Amy Harrington** von den Pop Culture Passionistas in Los Angeles, die unter Mithilfe der Television Academy den Kontakt zu Robert Clary hergestellt hat
2. **Dr. Harry Stein**, Historiker der Gedenkstätte Buchenwald, der im Archiv der Gedenkstätte recherchiert und verschiedene Unterlagen gefunden hat, u.a. eine handgemalte Geburtstagskarte der Jazzband Rhythmus an Herbert Weidlich, die Robert Clarys Unterschrift trägt
3. **Franka Günther** vom Rendezvous mit der Geschichte, die den Text „Jazz hinter Stacheldraht“ von Jiří Źák ins Französische übersetzt hat

Es sei angemerkt, dass auch die Dame von der Stasi, welche das Filmteam damals begleitet und während des Besuches übersetzt hat, an der Aufrechterhaltung freundlicher Beziehungen interessiert war. Der Filmdirektor Budd Margolis sagte, sie schickte eine Postkarte vom Berliner Alexanderplatz und dies war die letzte Nachricht, die sie aus der DDR erhielten.

Mehr zu Robert Clary:

[https://www.youtube.com/watch?v=TCq\\_IExe9XI](https://www.youtube.com/watch?v=TCq_IExe9XI)

<https://filmfreeway.com/1433424>

<https://www.hollywoodreporter.com/features/holocaust-survivors/>

<https://interviews.televisionacademy.com/interviews/robert-clary>